

## [ **Internationale Ausrichtung** ]

# Weiterbildung ohne Grenzen

Viele Fachhochschulen richten sich auch in der Weiterbildung zunehmend international aus. Die ZHAW befasst sich mit den Voraussetzungen für ein erfolgreiches Engagement in diesem Bereich.

CLAUDIA GÄHWILER

In den letzten Jahren ist es der ZHAW gelungen, sich als erfolgreiche Anbieterin von exzellenten Weiterbildungsangeboten zu etablieren. Dank der Reputation der Schweiz als einer der weltweit innovativsten und qualitativ besten Bildungsstandorte liegt es nahe, zunehmend auch internationale Potenziale in den Blick zu nehmen. Der nationale und internationale Vergleich zeigt, dass sich viele Fachhochschulen im Weiterbildungsbe- reich zunehmend international ausrichten und auf den Märkten positionieren. Auch die Weiterbildungsverantwortlichen der ZHAW-Departemente diskutieren zur Zeit diese Entwicklungen. Eine erste Bilanz zeigt folgende Einschätzungen:

- Zentral für eine internationale Ausrichtung sind Netzwerke und die persönliche, nachhaltige Beziehungspflege, d.h. es braucht zahlreiche Hochschul-Partnerschaften zum Austausch von Studierenden und Dozierenden. Dieses Netzwerk aus der grundständigen Lehre kann die Basis für internationale Beziehungen in der Weiterbildung sein. Umgekehrt können auch die Bereiche Forschung oder Weiterbildung «Pioniere» in der Beziehungspflege sein.
- Die internationale Dimension muss alle Bereiche einer Hochschule durchdringen: Curricula, Personalrekrutierung oder Forschungsprojekte. Es muss ein Kulturwechsel stattfinden.
- Die Schweizer Fachhochschulen sind international noch zu wenig bekannt und positioniert, darum ist es schwierig, internationale Teilnehmende für Weiterbildungen in die Schweiz zu holen. Folglich muss an der Profilierung und am Branding der Hochschulen gearbeitet werden.
- Es geht nicht ausschliesslich um die internationale Vermarktung der Weiterbildungsprogramme. Bei den Schweizer Weiterbildungskunden besteht ein grosses Bedürfnis nach internationalen Inhalten und punktuellen Modulen im Ausland, wie sie zum Beispiel an der ZHAW der CAS International Communication oder der International Executive MBA anbieten.
- Eine Hochschule sollte nicht einfach ihre bereits vorhandenen Weiterbildungsprogramme international anbieten, sondern einen Markt genau studieren und dann entsprechend zugeschnittene Programme anbieten.
- Es braucht für die Internatio-



**International Days an der ZHAW**

nalisation eine durchdachte Strategiearchitektur, in deren Rahmen alle Fachbereiche beziehungsweise Departemente differenzierte Schwerpunkte setzen und ihre Partnerhochschulen nach individuellen Kriterien auswählen. Studienangebote in Englisch sind für alle zwingend.

- Im Bereich Weiterbildung müssen selektive Kooperationen definiert und dann vertieft werden.

Fazit: Die Entwicklung internationaler Partnerschaften in der Weiterbildung hängt nicht grundsätzlich von der Internationalisierung in der Lehre ab.

Aber im Sinne eines integrativen Ansatzes, der auf die Bedürfnisse und Ziele der Leistungsbereiche und Departemente eingeht, können Kooperations- und Synergieeffekte genutzt werden. Und das Angebot an Weiterbildungsprogrammen mit internationalen Inhalten wächst: So bietet die ZHAW beispielsweise Kurse in Interkultureller Kommunikation, International HR-Management, English for Nurses, Islamic Business oder The Science and Art of Coffee an. Das IAP Institut für Angewandte Psychologie nimmt neu am Grundtvig-Programm für Erwachsenenbildung der EU-Kommission teil.

## CAS in Gartentherapie – Horticultural Therapy

Die Beziehung zwischen Mensch und Pflanze ist seit jeher eng. Darum ist es naheliegend, dass Aktivitäten mit Pflanzen im Aussenraum vermehrt auch therapeutisch ein-



Kickoff zum departementsübergreifenden CAS Gartentherapie

gesetzt werden. Initiiert durch das Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen entstand in enger Zusammenarbeit mit den Instituten Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie der neue Weiterbildungsstudiengang «Certificate of Advanced Studies (CAS) in Gartentherapie». Es ist die erste Vollkooperation der ZHAW Departemente Gesundheit sowie Life Sciences und Facility Management. Der CAS richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich, Landschaftsarchitektinnen sowie an Umweltingenieure. Diese lernen entsprechend ihrer Vorbildung im interdisziplinären Studium gartentherapeutische Interventionen fachgerecht durchzuführen oder Gärten für therapeutische Zwecke zu planen. Der CAS startet 2012.

► [www.iunr.zhaw.ch/gartentherapie](http://www.iunr.zhaw.ch/gartentherapie)

## Neue Weiterbildungskurse am IAP

Gerade wegen oder trotz des anhaltenden Coaching-Booms gibt es selbst unter professionellen Coaches konträre Ansichten darüber, ob Führungskräfte die Rolle des Coaches einnehmen können. Im zweitägigen Kurs «Die Führungskraft als «Coach?»» unter der Leitung von Eric Lippmann sollen Führungskräfte darin geschult werden, die Möglichkeiten und Grenzen von Coaching zu erkennen und Coaching-Tools sinnvoll in der Führungstätigkeit einzusetzen (Kursstart: 26.11.2012).

Der demografische Wandel führt zu einer neuen Dynamik in den Unternehmen. Der Führung kommt dabei eine entscheidende Rolle und Verantwortung zu. Altersgerecht führen und die Generation Y

erfolgreich in das Unternehmen integrieren, die Arbeitsfähigkeit ein Berufsleben lang erhalten, ältere Mitarbeitende länger erfolgreich im Arbeitsprozess halten und alters-heterogene Teams motivieren sind nur einige von vielen anspruchsvollen Fragestellungen. Im zweitägigen Kurs «Mit Führung den demografischen Wandel gestalten» vermittelt Daniela Eberhardt die Grundlagen der altersgerechten Führung im Spannungsfeld von Gleichberechtigung und individueller Förderung.

Beide Weiterbildungskurse richten sich an Führungskräfte, Geschäfts- und Bereichsleiterinnen, Teamleitende, Projektleitende sowie Personalverantwortliche.

► [iap.zhaw.ch](http://iap.zhaw.ch)

## Karrieretracking

Das IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft hat die Absolventinnen und Absolventen des MAS Communication Management and Leadership nach dem Einfluss der Weiterbildung auf ihre berufliche Entwicklung befragt.

Zur Qualitätskontrolle führt das IAM seit dem ersten Jahrgang ein Karrieretracking durch. In dieser Langzeituntersuchung werden Studenten beziehungsweise Absolventinnen des Bachelorstudiengangs Journalismus und Organisationskommunikation zu verschiedenen Zeitpunkten zu ihrer beruflichen Entwicklung befragt. Zum 10-Jahres-Jubiläum hat das IAM 2010 auch die Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsstudiums Master of Advanced Studies (MAS) in Communication Management and Leadership gefragt, wie zufrieden sie mit dem Studium sind und wie die Weiterbildung ihre berufliche Entwicklung beeinflusst. 88 Prozent geben an, dass ihnen der Abschluss des MAS einen be-

ruflichen Nutzen verschafft hat, zum Beispiel in Form eines Karrieresprungs, einer Gehaltserhöhung oder eines Kompetenzgewinns. 43 Prozent hatten beim Eintritt ins Studium direkte Führungsverantwortung. Ein bis vier Jahre nach Studienabschluss steigt dieser Anteil auf 61 Prozent. 94 Prozent der Befragten würden den MAS weiterempfehlen oder haben dies bereits getan. Kriterien für eine Weiterempfehlung sind der hohe Praxisbezug des Studiums und die Verknüpfung mit der Theorie, die Zusammensetzung der Teilnehmenden, die persönliche Betreuung am IAM sowie das breite Themenspektrum und der modulare Aufbau des Studiengangs. Bis Ende 2010 haben rund achtzig Personen aus den Berufsfeldern Journalismus und Organisationskommunikation den Studiengang abgeschlossen. Gleichzeitig haben 320 Kommunikationsprofis einzelne Zertifikatslehrgänge des Masterstudiengangs belegt.

Die detaillierten Resultate des Karrieretrackings sind zu finden unter

► [www.linguistik.zhaw.ch/iam](http://www.linguistik.zhaw.ch/iam)

geca

## Die neue schweizerische Strafprozessordnung – eine Einführung für Nichtjuristen

Seit dem 1. Januar 2011 ist die neue schweizerische Strafprozessordnung in Kraft. Sie vereinheitlicht die bisherigen 26 kantonalen Strafverfahren und den Bundesstrafprozess. Somit ist ausserhalb der militärischen Verfahren und des Bundesverwaltungsverfahrens bei allen Strafprozessen das neue, einheitliche Recht anwendbar. Dies erleichtert die Strafverfolgung

erheblich. Der Weiterbildungskurs des Departements Soziale Arbeit der ZHAW erklärt praxisnah die wesentlichen Etappen eines Strafverfahrens und die Grundsätze der neuen Strafprozessordnung. Der eintägige Kurs findet am 3. November 2011 statt und wird vom Juristen Benjamin F. Brägger geleitet.

► [www.sozialearbeit.zhaw.ch/wbk-strafprozessordnung](http://www.sozialearbeit.zhaw.ch/wbk-strafprozessordnung)

## Auswahl aktueller Weiterbildungsangebote an der ZHAW

Kurs	Start	Kontakt
<b>Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen</b>		
CAS Professionelle Lichtplanung in der Architektur	8. Juni 2012	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
WBK Farbe als Gestaltungselement der Architektur	20. Juni 2012	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
<b>Gesundheit</b>		
MAS in Patienten- und Familienedukation	20. Oktober 2011	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
CAS Ergonomie	14. Februar 2012	omega-e.huber@zhaw.ch
CAS Best Practice in Ergotherapie	9. März 2012	brunhilde.matter@zhaw.ch
WBK Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice	29. März 2012	regula.hauser@zhaw.ch
<b>Angewandte Linguistik</b>		
CAS Fachübersetzen	21. Oktober 2011	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
CAS Behörden- und Gerichtsdolmetschen	28. Oktober 2011	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
Kompaktkurs Social Media strategisch nutzen – für Kommunikation, Vernetzung und Positionierung	4./5. Mai 2012	info.iam@zhaw.ch
Kompaktkurs International Management and Identity – Anchors for Identity in a Globalized World	May 21–26, 2012	info.iam@zhaw.ch
<b>Life Sciences und Facility Management</b>		
CAS The Science and Art of Coffee	14. Oktober 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
CAS in Naturbezogener Umweltbildung: Modul Gestalten mit Gruppen in der Natur	21.–23. Oktober 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
CAS in Food Responsibility: Modul Geograpy of Food	27. Oktober 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
CAS Service Management	1. Dezember 2011	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
<b>Angewandte Psychologie</b>		
CAS Coaching Advanced	31. Oktober 2011	andrea.buechler@zhaw.ch
CAS Beratung in der Praxis Grundmodul	2. November 2011	petra.brem@zhaw.ch
CAS Change Management und Organisationsentwicklung	15. November 2011	andrea.buechler@zhaw.ch
MAS Leadership & Management	7. März 2012	yasmine.gangji@zhaw.ch
<b>Soziale Arbeit</b>		
WBK Neue schweizerische Strafprozessordnung (StPO) – Eine Einführung für Nichtjuristen	3. November 2011	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	laufend	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
MAS Kinder- und Jugendhilfe	laufend	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
MAS Sozialmanagement	laufend	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
<b>School of Engineering</b>		
CAS Instandhaltungsmanagement	13. Januar 2012	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
CAS Risikomanagement und Recht	13. März 2012	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
CAS Risiko- und Krisenkommunikation	14. März 2012	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
CAS Integriertes Risikomanagement	15. März 2012	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
<b>School of Management and Law</b>		
MAS Human Capital Management	laufend	cristina.duarte@zhaw.ch
MAS Public Management	12. Januar 2012	michele.sterchi@zhaw.ch
MAS Arts Management	20. Januar 2012	isabella.rupf@zhaw.ch
CAS Gesundheitssysteme und -politik	26. Januar 2012	ellinor.buhl@zhaw.ch

MAS Master of Advanced Studies, CAS Certificate of Advanced Studies, WBK Weiterbildungskurs